

➤ Salzburger Promiwirt starb tragisch ➤ Junge Ehefrau unter Verdacht ➤ „Krone“

Tod von Alm-König bleibt ein



Christopher T. und sein Vater hatten eine enge Beziehung

Es geschah in der Nacht auf den 3. März: Nach einem durchzechten Abend lag der berühmte Lisa-Alm-Wirt Erich T. (58) tot in der Küche seines Hotels in Flachau (Salzburg). Seine Ehefrau Petronela (30) steht unter Mordverdacht. Sie sagt: „Mein Mann hat sich selbst umgebracht.“ Der Sohn des Opfers glaubt ihr nicht.

So, wie Frau T. den Ablauf der Tat schildert, kann das Drama nicht geschehen sein. Das werden auch die Geschworenen erkennen.

Stefan Rieder, der Anwalt der Opferfamilie



Foto: Markus Tschopp

Sie habe Fleisch geschnitten, davon gegessen, „plötzlich stand Erich neben mir“, so die Frau in Verhören, „er machte mir eine Eifersuchtszene, er schrie: ‚Bevor dich ein anderer bekommt, sterbe ich!‘ Und dann nahm er meine Hand mit dem Messer und führte es gegen seinen Oberkörper...“

Christopher T., der Sohn des Opfers, ist seit der Tragödie am Boden zerstört. Er

sprach mit Sohn:

Rätsel

bezweifelt die Version. „Mein Vater war ein extrem lebenslustiger Mensch, er hätte niemals Suizid begangen.“ Auch an einen Unfall glaubt der 30-Jährige nicht: „Auffällig ist für mich, dass Petronela in Vernehmungen ständig unterschiedliche Angaben über den Tathergang macht“, so der junge Mann im „Krone“-Gespräch.

Sein Verhältnis, früher, zur Stiefmutter? „Mein Vater hat sie aus dem Dreck gezogen, er hat sie auf Händen getragen, behandelte sie extrem gut. Ich habe sie akzeptiert, weil ich wollte, dass mein Papa glücklich ist...“

Martina Prewein